

Sinnfreie Produktwelten

Womit ein Vermögensaufbau garantiert scheitert

Der FREIE BERATER widmete sich immer wieder den unrentablen und unflexiblen Produktlösungen der Finanzinstitute. In der Hauptkritik stehen dabei immer wieder die schlechten Renditen und hohe Kosten. In dieser Ausgabe soll ein kurzer Überblick als Zusammenfassung allen Übels dienen.

Von Manfred Langhuber

Bevor es in die Produktwelt gehen soll, muss selbstverständlich ein Ziel definiert sein, das es zu erreichen gilt. Dieses soll der Vermögensaufbau sein, dem hier alles untergeordnet werden soll. Langfristiger Vermögensaufbau ist nur dann möglich, wenn man sich bewusst

macht, dass unser Geld nicht wertstabil ist. Erinnern Sie sich mal an die Zeit der guten alten D-Mark und daran, wie Sie ihren wöchentlichen Einkauf bestritten. Wie viel konnten Sie damals mit 100 DM einkaufen? Und wie viel können Sie heute mit 50 Euro einkaufen? Jeder wird wohl die Erfahrung gemacht haben, dass er mit 100 DM erheblich mehr im Einkaufswagen hatte, als heute mit 50 Euro. Deshalb ist es auch so zwingend notwendig, den Geldwertverfall einzukalkulieren. Wir setzen einen Wert von 3% p.a. für die Inflation an, obwohl wir wissen, dass einerseits seitens der Regierung ein viel geringerer Wert kommuniziert wird und andererseits 3% mit hoher Wahrscheinlichkeit in der Praxis viel zu vorsichtig kalkuliert wurden. Der Leser mag selbst entscheiden, welchen Wert er ansetzt.

- Da es keine steuerfreien Kapitalanlagen mehr gibt, sollte man auch die Steuer berücksichtigen. Entweder in Höhe

Deutsche Bank Festsparzinsen
Mehr Zinsen für Ihr Geld
2.0% p.a.

Unser Top-Angebot
✓ 2,0 % Zinsen p.a. fest für 12 Monate
✓ Feste Anlagebeträge von 2.500 bis 100.000 Euro
✓ Keine Sparranlage ohne Kursrisiko
(Für Neuanlagen bei der Deutschen Bank)

2,11%* p.a.
32 Monate fest
Ab 2.500 EUR · Gültig bis 08.10.2010

1,66%* p.a.
16 Monate fest
Ab 2.500 EUR
Gültig bis 08.10.2010

Gute Stimmung. Gute Zinsen.

JA! Ich will 2,11%* p.a.
JA! Ich will 1,66%* p.a.
(Gewünschtes Angebot bitte selektieren)

Stiftung Warentest
TOP ERGEBNIS
Im Test
Kontoführungsgebühren bei Banken
Ausgabe 07/2010

Finanztest
TOP ERGEBNIS
Im Test
Kontoführungsgebühren bei Banken
Ausgabe 07/2010

Bruttorendite – Inflation – Steuer = Nettorendite

Brutto	2,0%	3,0%	4,0%	5,0%	6,0%	7,0%	8,0%
Inflation	-3,0%	-3,0%	-3,0%	-3,0%	-3,0%	-3,0%	-3,0%
Steuer	-0,6%	-0,9%	-1,2%	-1,5%	-1,8%	-2,1%	2,4%
Netto	-1,6%	-0,9%	-0,2%	0,5%	1,2%	1,9%	2,6%

Kapitalabbau
Kapitalerhalt
Kapitalaufbau

der Abgeltungs- oder der Einkommenssteuer. Soli und Kirchensteuer gehören ggf. mit dazu. Wir kalkulieren 30% für die anfallenden Steuern. Damit sind die Voraussetzungen definiert und es geht in die Produktwelt.

Renditen von Bankprodukten

Die Banken verfolgen allesamt die gleiche Strategie. Schüre die Angst der Anleger vor Verlust und

sie sind bereit, ihr Geld für ´nen Apfel und ´nen Ei der Bank anzuvertrauen. Mit ihren Verlustängsten verlieren die Kunden schnell den Blick für´s Wesentliche, für die Rendite.

Nach Inflation und Steuer schmelzen die Renditen dahin und der Substanz- bzw. Kaufkraftverlust ist die Folge (siehe Tabelle oben).

Interessant sind die Werbetricks. Die *Sparda Bank* druckt in einer Werbeanzeige, in der sie für Sparanlagen mit 1,66% und 2,11% Zinsen wirbt, auch verschiedene Gütesiegel für ihre Spareinlage ab, u. a. auch das Testsiegel der Zeitschrift *Finanztest*, also der *Stiftung Warentest*. Wenn man aber mal schaut, wofür das Gütesiegel vergeben wurde, erfährt man, dass es sich auf die Kontoführungsgebühren von Banken bezieht, aber nicht auf die hier beworbenen Sparanlagen. Das eine hat mit dem anderen überhaupt nichts zu tun. Fakt ist, dass ein Zinssatz zwischen 1,66% und 2,11% Zinsen eine absolute Frechheit gegenüber den Kunden darstellt. Leider steht die *Sparda Bank* nicht allein da, denn sowohl die Zinshöhe als auch die Art der Bewerbung sind üblich in der Ban-

	Anbieter	weitere Infos/Antrag	durchschnittl. Zinssatz ▼ ▲	Zinsertrag * ▲	Einlagensicherung	Zinsbindung
1	BANK OF SCOTLAND Festgeld	zur Bank →	3,69%	1.475,23€	100%	1440 Tage
2	swkbank. Festgeld	zur Bank →	3,20%	1.280,00€	100%	1440 Tage
3	Credit Europe Bank Top Festgeld	zur Bank →	3,00%	1.200,00€	100%	1440 Tage
4	isBANK.com isBANK-Festgeld	zur Bank →	3,00%	1.200,00€	100%	1440 Tage
5	PSD Bank PSD SparBrief	zur Bank →	2,49%	995,12€	100%	1440 Tage
6	Volkswagen Bank Plus Sparbrief	zur Bank →	2,38%	952,23€	100%	1440 Tage
7	comdirect Laufzeitkonto	zur Bank →	2,30%	920,00€	100%	1440 Tage
8	PSD Bank PSD SparBrief	zur Bank →	2,22%	888,13€	100%	1440 Tage
9	PSD Bank Sparbrief Typ C	zur Bank →	2,22%	888,13€	100%	1440 Tage
10	PSD Bank PSD SparBrief Typ C	zur Bank →	2,20%	880,00€	100%	1440 Tage
11	Degussa Bank Sparbrief Typ A	zur Bank →	2,11%	844,00€	100%	1440 Tage
12	PSD Bank PSD SparBrief Typ C	zur Bank →	2,06%	824,32€	100%	1440 Tage
13	Sparkasse Langen Seligenstadt SLS-direktcapital48	zur Bank →	2,00%	800,00€	100%	1440 Tage
14	Sparda-Bank Sparda-Bank Regensburg oG SpardaCapital Typ A	zur Bank →	1,95%	781,94€	100%	1440 Tage
15	Sparkasse Mülheim an der Ruhr Zuwachssparen	zur Bank →	1,66%	665,31€	100%	1440 Tage
16	wüstenrot Top Termingeld flex	zur Bank →	1,66%	664,00€	100%	1440 Tage

kenwelt. Man macht einerseits auf „superseriös“ und schürt beim Kunden Angst vor Verlusten. Doch andererseits erhalten die Kunden dann im Nachgang exakt diese Verluste, denn bei diesen mikrigen Bruttorenditen – also vor Inflation und Steuer – verlieren die Kunden netto definitiv an Vermögen.

■ Top-Zins-Angebot der Banken abzüglich Inflation und Steuer ergibt: **Kapitalabbau!**

Bausparen

■ Bausparvertrag, die Bezeichnung alleine lädt schon ein, für

ein Eigenheim anzusparen. Wenn man in Deutschland Menschen fragt, welchen Zweck ein Bausparvertrag hat, kommt zu 90% die Antwort, der ist zum Bauen. Man spricht hier schon vom kollektiven Wissen und setzt mit Wahrheit gleich: Bausparen ist zum Bauen da. Ist das so? Der Bausparvertrag ist für's Ansparen von Eigenkapital gedacht, so die gängige Argumentation. Wenn das wahr wäre, wieso wirbt die Bausparkasse immer nur mit ihren geringen Darlehenszinsen? Es ist doch offensichtlich, dass man hier auf der Jagd nach der Naivität der Leute ist. Ansparen mit einem

Bausparvertrag bedeutet, Sparzinsen unter dem Sparbuchniveau zu bekommen. Man zahlt Gebühren und davon nicht gerade wenig und wird zum Abonnenten des Bauspar-Magazins, das man nicht haben will, aber bezahlen muss. Soll das eine attraktive Sparform sein?

■ Bausparen kann gefördert werden, soweit man Einkommengrenzen nicht übersteigt. Es gibt die Wohnungsbauprämie und die Arbeitnehmersparzulage, die man beim Bausparen bekommen kann. Und es gibt auch Wohn-Riester. Diese dreifache Förderung wird

BAUSPAR-RENTABILITÄT:

Beitrag:	40 Euro	Bausparsumme:	15.000 Euro
Abschlussgebühr:	1 %	Konto:	7,50 Euro
Zeitschrift:	7 Euro	Guthabenzins:	2,50 %

1. Jahr	480 Euro – 150 Euro – 7,50 Euro – 7,00 Euro + 2,50%	=	323,39 Euro
2. Jahr	803,39 Euro – 7,50 Euro – 7,00 Euro + 2,50%	=	808,35 Euro
3. Jahr	1.288,61 Euro – 7,50 Euro – 7,00 Euro + 2,50%	=	1.305,96 Euro
4. Jahr	1.785,96 Euro – 7,50 Euro – 7,00 Euro + 2,50%	=	1.815,75 Euro
5. Jahr	2.295,75 Euro – 7,50 Euro – 7,00 Euro + 2,50%	=	2.338,28 Euro
6. Jahr	2.818,28 Euro – 7,50 Euro – 7,00 Euro + 2,50%	=	2.873,87 Euro
7. Jahr	3.353,87 Euro – 7,50 Euro – 7,00 Euro + 2,50%	=	3.422,86 Euro

BRUTTO-RENDITEBETRACHTUNG

Brutto-Renditebetrachtung:

Sparleistung:	3.360,00 Euro
Auszahlung:	3.422,86 Euro
Gewinn nach 7 Jahren:	62,86 €
Verzinsung pro Jahr:	0,52 %

Abzüglich Inflation und Steuer ergibt sich: **KAPITALABBAU!**

natürlich auch rege in der Werbung genutzt.

Wie rentabel ist Bausparen? Ein Beispiel gibt Aufschluss (siehe Tabelle).

verbraucherzentrale Hamburg

Home Kontakt Über uns Spenden Presse Links

Suchen

Themen Beratung Seminare Shop

Baufinanzierung Energie Ernährung Geldanlage Gesundheit Recht Schulden Telefon Umwelt Versicherungen

Sie sind hier: Home / Themen / Versicherungen / Archiv / Private Rentenversicherungen

Versicherungen

Private Rentenversicherungen

Sparverträge mit desolaten Renditen

Wer jetzt eine private Rentenversicherung abschließt, um seine Rente im Alter aufzubessern, bekommt einen Sparvertrag mit einer desolaten Rendite! Das hat eine **Markt-Untersuchung** des Wirtschaftsmagazins in der ARD "Plusminus" ergeben, die am 10. August 2004 vorgestellt wurde.

Untersucht wurden rund 30 Versicherer. Erfragt wurde die garantierte Ablaufleistung für einen jetzt 45-jährigen Mann in 20 Jahren, der monatlich 100 € in eine private Rentenversicherung einzahlt.

Die Ergebnisse der Untersuchung:

- Die garantierten Renditen lagen zwischen 0,914 und 2,234 % p.a. (!), zwei Drittel der Anbieter konnten nur Werte unter 1,5 % p.a. anbieten.
- In keinem der Angebote wurden die Zahlen genannt, die für die später zu erwartenden Renten wirklich gelten werden. Ab dem kommenden Jahr nämlich müssen die aktuellen Sterbetafeln zu Grunde gelegt werden. Das bedeutet weniger Rente – sowohl für die jetzt abgeschlossenen Verträge wie auch für alle, die schon auf einen Vertrag einzahlen oder Rente beziehen!
- Nur in wenigen Fällen wurde einigermaßen deutlich auf die zu erwartenden Rentenkürzungen hingewiesen. Viele Anbieter haben diese Hinweise im Kleingedruckten versteckt oder sie gar nicht erst erwähnt.

Unsere Empfehlung: Schließen Sie als private Altersvorsorge keine private Rentenversicherung ab! Es gibt weitaus bessere Geldanlagen: sicherer, flexibler und überdies mit deutlich besserer (garantierter) Rendite.

Buchtipps:

- Versicherungen für Haus und Wohnung**
Ratgeber für Bauherren, Haus- und Wohnungseigentümer →
- Teilzahlungszuschlag Versicherungen**
Info-Päckchen →

ringe Beitragsrückzahlung. Gewinner sind Staat und Lebensversicherungsunternehmen, die hier Hand in Hand arbeiten."

■ Die darauf folgende Klage des Gesamtverbandes der Lebensversicherungsunternehmen gegen den Bund der Versicherten auf Unterlassung dieser „verletzenden Äußerungen“ wurde im Juni 1983 durch Urteil des Landgerichts Hamburg (Az 74 047/83) abgewiesen. In seiner Urteilsbegründung führte das LG Hamburg aus:

„Die streitige Äußerung dient der Aufklärung der Verbraucher über das Wesen der Lebensversicherung zur Altersversorgung. Durch die Einstufung dieser Versicherung als „Legal Betrug“ wird von dem Abschluss solcher Verträge abgeraten. Es ist ein öffentliches Interesse daran vorhan-

Lebensversicherung – eine Chronologie des Scheiterns

Kapital-Lebensversicherung = „Legal Betrug“

■ Bereits 1982 hatte der **Bund der Versicherten (BdV)** zusammen mit der **Verbraucherzentrale Hamburg** eine Broschüre mit dem Titel „Versicherung – ja, aber...“ herausgegeben, in der folgende Passage zu lesen war:

„Die Lebensversicherung zur Altersversorgung ist ein „Legal Betrug“. Diese Kapital-Lebensversicherung ist zu neunzig Prozent überhaupt keine Versicherung, sondern ein langfristiger Sparvertrag mit einer Rendite, die oft unter der Inflationsrate liegt und dann gleich Null ist. Mit den Geldern, die langfristige hingegen, verschaffen sich die Unternehmen aber inflationssichere Kapi-

talanlagen mit hohen Wertsteigerungen, an denen die Versicherten nur selten beteiligt werden. Und der Staat verschafft sich hier billige langfristige Kredite, so dass man Beiträge für Kapital-Lebensversicherungen in vielen Fällen auch als „Steuer für Dumme“ bezeichnen kann, die man hier mit angeblichen Steuervorteilen (die kaum zum Tragen kommen) zur langfristigen Geldhingabe verführt. Millionen Bundesbürger haben durch den Abschluss falscher Kapital-Lebensversicherungen Zigmilliarden Mark verloren – vor allem beim vorzeitigen Aussteigen und die dann meist sehr ge-

Legal Betrug?

Die deutschen Versicherungskonzerne verstecken die Milliarden ihrer Kunden: Die stillen Reserven werden mittlerweile auf über 300 Milliarden Mark geschätzt. Nur einer profitiert: der Aktionär.

Wirtschaft

LEBENSVERSICHERUNGEN

Milliarden scheinbar aus dem Nichts auf 24,5 Milliarden Mark hatte allein der Marktstake, die Allianz Lebensversicherung, in der stillen Reserve versteckt. „Das Geld gehört den Versicherten“, sagt Bury. Die Konzerne sehen das natürlich ganz anders. Das Geld sei zu Sicherheit der Kunden da, falls die Börse mal nicht mehr boomt. Und schließlich müsse die Lebensversicherung auch dann ausgerollt werden, wenn der Immobilienmarkt einen Schwächeanfall erleidet.

In den kommenden Wochen dürften weitere Versicherungen ihre Reserven offenlegen. Allein die elf größten bayerischen deutschen Versicherer werden 100 Milliarden Mark anweisen müssen, hat die Bayerische Vertriebsbank errechnet.

Selbst die Analysten sind erstarrt, wie wertvoll die Versicherer geworden sind, sind sie. So manche Assetmanagement-Firma ist offenbar reicher als reich. Die Aktienexperten der bayerischen Großbank erwarten jedenfalls bei einigen Unternehmen einen kräftigen Anstieg der Börsenkurse.

Die deutsche Steuerrecht hat da über Jahrzehnte betriebene Versteckspiel enorm erleichtert. Aktien und an andere Wertpapiere müssen nur zum Anschaffungspreis in

den Bilanzen stehen, auch wenn sich deren Wert im Lauf der Jahre vervielfacht hat. Immobilien können über die Jahre abgeschrieben werden. So taucht manches Bürogebäude in bester Innenstadtlage häufig nur noch mit einem Erinnerungswert von einer Mark in der Bilanz auf. Sein wahrer Wert nicht selten über hundert Millionen Mark, zeigt sich erst beim Verkauf.

Die Versicherungskonzerne verteidigt die opaken Reserven damit, daß nur so die künftigen Gewinnbeteiligungen stabil bleiben. „Bei der Altersvorsorge darf die Höhe der Rente nicht davon abhängen, wie hoch die Aktienkurse zu dem Zeitpunkt sind, zu dem der Kunde in Rente geht“, sagt Oehardt Rupprecht, der Vorsitzende der Allianz Lebensversicherung.

Im vergangenen Jahr war der Mißverhältnis besonders groß. An der deutschen Börse stieg der Wert der Dax-notierten Aktien um fast 50 Prozent. Die Wertverzinsung der Lebensversicherung kann dagegen nur im Kriegsgang voran.

So geht das Jahr für Jahr. Zwischen 1994 und 1993 haben Kapitallebensversicherungen, so der Köhler Betriebswirtschaftslehreprofessor Michael Adams, eine durchschnittliche Rendite von 5,5 Prozent

Renditegrab Versicherung

Allianz Lebensversicherung
Ein 35-jähriger schließt 1975 eine Lebensversicherung über 25 Jahre mit einem Monatsbeitrag von 200 Mark ab. 1998 werden ihm nach Ablauf der Versicherung ausbezahlt:

137 326 Mark
ohne Berücksichtigung von Steuern und Gebühren

Gegeneinlage A: Allianz Aktie
Hätte er die deutschen Aktienmarkt, wie stark er zwischen 1975 investiert, betriege der Wert des Deposits heute:

752 220 Mark
ohne Berücksichtigung von Dividenden

Gegeneinlage B: Aktienindex hochzeit
Hätte er die im Deutschen Aktienindex (Dax) investierten Aktien gekauft, betriege der Wert des Deposits heute:

326 293 Mark

Wertentwicklung der Lebensversicherung
Wertentwicklung der Aktienindex hochzeit
Wertentwicklung der Dax-Index

1975 75 80 85 90 95 98

VERBUNDEN

DER FREIE BERATER Ausgabe 1/2011 83

den, dass potentielle Versicherungsnehmer über die verschiedenen Möglichkeiten, das Todesfallrisiko zu versichern, aufgeklärt werden. Angesichts dessen, dass in der Werbung des Klägers und seiner Mitgliedsunternehmen die Lebensversicherung zur Altersversorgung im Vordergrund steht, besteht ein Aufklärungsbedürfnis über die Versicherungsart Risikolebensversicherung. Die Aussagen in der Broschüre zum Thema Risiko-Lebensversicherung und Lebensversicherung zur Altersversorgung ergeben, dass hier ein Vergleich zwischen diesen Versicherungsarten vorgenommen und im Interesse der Verbraucher – als für diese günstiger – der Abschluss von Risiko-Lebensversicherungen empfohlen wird.“
(Quelle: Bund der Versicherten)

■ Hierzu bedarf es unsererseits keines weiteren Kommentars.

Klauseln zum Abschluss und Beendigung von Lebensversicherungen werden für unwirksam erklärt (Az: IV ZR 121/00 und 138/99)

■ Der Bundesgerichtshof (BGH) erklärte im Mai 2001 mehrere seit 1995 von der Branche genutzte Klauseln über Abschluss und Beendigung von Lebensversicherungen für unwirksam. In diesen Bestimmungen geht es um Kosten eines Neuvertrags, Rückkaufswerte und die Folgen einer Beitragsfreistellung. Für den Kunden sei nicht hinreichend erkennbar, welche wirtschaftlichen Nachteile ihm mit der Unterschrift unter den Vertrag oder bei einer Kündigung drohten, heißt es in dem am 09.05.2001 verkündeten Urteil.

■ Zum selben Ergebnis kamen die Richter bei den Rückkaufswerten. Zwar könne der Kunde anhand einer Tabelle „mit Schwierigkeiten entnehmen“, dass er zum Beispiel bei einer Kündigung in den ersten beiden Jahren nichts ausgezahlt bekomme, seine Beiträge also in vollem Umfang verloren seien. Dies genüge jedoch nicht den Anforderungen, die an die Klarheit von Versicherungsbedingungen zu stellen seien.

Bundesverfassungsgericht Karlsruhe stuft Teile der Geschäftspraxis der Lebensversicherer als verfassungswidrig ein

■ Nach 10 Jahren Verhandlungsdauer entschied das Bundesverfassungsgericht am 26.07.2005 unter den Aktenzeichen 1 BvR 782/94 und 957/96 über verfassungswidrige Praktiken von Lebensversicherern, die da wären:

■ Die verurteilten Lebensversicherungsunternehmen bauten in der Vergangenheit z. B. durch Abschreibungen auf verschiedene – aus Kundengeldern erworbene – Vermögensgegenstände wie Immobilien und Aktien erhebliche stille Reserven auf.

■ Versicherungsunternehmen übertrugen dann ohne Einwilligung der Versicherten alle Versicherungsverträge mit Genehmigung des Bundesaufsichtsamtes auf eine neu gegründete Gesellschaft. Dabei wurde dann auch der „wirtschaftliche Gegenwert“ der Versichertenansprüche übertragen, die stillen Reserven wurden jedoch nicht mit übertragen. Allein beim *Deutschen Herold* sollen nach Aus-





Bundesgerichtshof entscheidet zugunsten der Versicherten - Neuberechnung Rückkaufwert Ihrer Lebensversicherung (Az: IV ZR 162/03)

■ Ein richtungweisendes Urteil in Sachen Anfechtung von Lebensversicherungsverträgen gab es vom Bundesgerichtshof (BGH). Es bezieht sich auf alle Lebens- und Rentenversicherungsverträge, die zwischen Mitte 1994 und Ende 2001 abgeschlossen wurden.

■ Der BGH entschied im Urteil vom 12.10.2005, dass bei diesen Verträgen der Abzug der Abschlusskosten unzulässig und auch durch den nachträglichen Klausel-austausch* nicht zu heilen sei.

[*Anm.: Mit Klauseltausch ist gemeint, dass die Verträge nicht rückwirkend in der Weise verändert werden können, um nachträglich den Abzug der Abschlusskosten doch noch zu ermöglichen.]

Ansprüche bei fondsgebundenen Versicherungen

■ Diese Entscheidungen können auch auf die fondsgebundene Renten- oder Lebensversicherung angewendet werden (Aktenzeichen: IV ZR 321/05). Das geht aus der Urteilsbegründung hervor:

„Bei der (herkömmlichen, klassischen) kapitalbildenden Lebensversicherung wird der Mindest-Rückkaufwert nach dem Urteil des Senats... durch die Hälfte des mit den Rechnungsgrundlagen der Prämienkalkulation berechneten ungezillmerten Deckungskapitals bestimmt, bei der fondsgebundenen Lebensversicherung dementsprechend durch die Hälfte des ungezillmerten Fondsguthabens.“

führungen des Gerichtes die unterschlagenen Gelder mindestens 350 Millionen DM betragen haben. Es ist erschreckend, dass das alles vor den Augen der Aufsichtsbehörde geschah! Das Bundesverfassungsgericht urteilte, dass diese Praxis verfassungswidrig sei und untersagte den Versicherungsgesellschaften die Fortführung dieser Praxis. Jedoch knickte das Gericht daraufhin leider ein, als es ausführte, dass nicht davon auszugehen sei, dass die Kunden noch ein Interesse an der Rückübertragung der in der Vergangenheit unterschlagenen Gelder hätten und dass diese mit einem erheblichen Verwaltungsaufwand verbunden wäre, der aufgrund der zu erwartenden Fehlerquoten den Beteiligten nicht zuzumuten sei (Kommentar DER FREIE BERATER: Die Kunden hätten kein Interesse an der Rückzahlung unterschlagener Beiträge? Wie bitte ???).

■ Zum anderen wurde festgestellt, dass so genannte „Querverrechnungen“ nicht gesetzlich beschränkt würden. Das hatte zur Folge, dass sich Versicherer am Guthaben der Versicherten gütlich tun könnten, falls ihre Risikokalkulation zu niedrig ausfiel und z. B. eine höhere Sterblichkeit zu Buche schlug.

■ Dass diese Geschäftspraktik ein Einzelfall sein soll, ist wohl zu bezweifeln. Der Gesetzgeber war aufgefordert worden bis Ende 2007 eine gesetzliche Regelung zu finden, die es den Versicherungsgesellschaften unmöglich machen soll, sich auf derart einfache Weise an den Kundengeldern zu bereichern. Mit der Reform zum Versicherungsvertragsgesetz zum 01.01.2008 ist diese Regelung gesetzlich umgesetzt und wirksam geworden.

■ Zugegeben, das waren alles recht faszinierende Informationen. Was die wenigsten wissen ist, dass die Europarechtsprechung in Sachen Verbraucherschutz bei Lebensversicherungen schon einige große Schritte voraus ist: Der BGH wird sich früher oder später dieser EU-Rechtsprechung unterordnen müssen.

Rendite schwächelt

■ Schwaches Neugeschäft und hohe Kündigungsquoten machen den Lebensversicherern zu schaffen. Das ganze Modell Lebensversi-

Zinsentwicklung am Beispiel Allianz (garantierter Zinssatz + nicht garantierte Gewinnbeteiligung)	
2000	6,50 %
2001	6,25 %
2002	5,00 %
2003	4,25 %
2004	4,25 %
2005	4,00 %
2006	4,38%
2007	4,50 %
2008	4,50 %
2009	4,25 %
2010	3,50%

Quelle: Allianz Pressestelle 8.1.2010

cherung funktioniert nur dann nachhaltig und dauerhaft, wenn fortlaufend ausreichend neue Kunden geworben werden können. Zwar verbuchten die Gesellschaften in 2009 eine bessere Verzinsung ihrer Kapitalanlagen, doch

selbst mit einem Zinsniveau von 4,2% kann man gerade mal die Inflation auffangen. Von Vermögensaufbau kann hier keine Rede sein. Dazu kommt, dass das Zinsniveau in 2010 bereits wieder rückläufig war und das offenbar in 2011 weiterhin sein wird.

■ Viele Versicherer sind sehr abhängig von festverzinslichen, staatlichen Papieren. Diese hohe Abhängigkeit der Versicherer von niedrigverzinsten Staatsanleihen macht eine Erholung des Zinsniveaus auf ein – für den Vermögensaufbau ausreichendes Niveau – in überschaubarer Zeit praktisch unmöglich. Darüber hinaus sind die Finanzmärkte im Euro-Raum noch nicht in ruhigem Fahrwasser angekommen. Banken- oder Staatspleiten würden sich verheerend auf Geldwertanlagen wie z. B. die Lebensversicherungen auswirken. Die Flucht der Verbraucher aus

diesen Produkten ist somit mehr als gerechtfertigt. Für den Vermögensabbau ist eine Lebensversicherung perfekt geeignet.

Rentenversicherung

■ Alles, was zur Lebensversicherung zuvor festgestellt wurde, lässt sich auf die Rentenversicherung transportieren. Erbschwerend kommt hier hinzu, dass die Versicherer eine andere Kalkulation ihrer Rentenversicherungstarife anwenden. Bei der Lebensversicherung, die bekanntlich immer einen bestimmten Todesfallschutz bietet (daher Lebensversicherung), wird gern davon ausgegangen, dass die versicherungsmathematische Sterblichkeit der Menschen recht hoch ist. Das sorgt dafür, dass höhere Beitragsanteile für den Todesfallschutz kal-

Auf den Punkt gebracht: Vermögensaufbau ist mit Lebensversicherungen unmöglich.

The image shows a page from an Allianz insurance policy document. It includes a table of returns over time and a summary of values at termination. Key values are circled in red.

Termin	Rückkaufswert	Beitragsfreie Versicherungssumme
30.09.1991	0 DM	-
30.09.1992	417 DM	-
30.09.1993	845 DM	1.157 DM
30.09.1995	1.736 DM	2.348 DM
30.09.1997	3.507 DM	3.818 DM
30.09.2002	6.193 DM	4.138 DM
30.09.2010	4.090 DM	2.332 DM

garantierter Rückkaufswert	347,50 €
+ Überschussbeteiligung incl. Schlussüberschussanteile	279,30 €
+ Beteiligung an den Bewertungsreserven	25,09 €
Gesamtbetrag	652,89 €

kuliert werden können, als tatsächlich nötig sind. Daraus entstehen Überschüsse im Versicherungstarif, denn es sterben erheblich weniger Versicherte, als kalkuliert werden. Diese Überschüsse kommen der Versichertengemeinschaft zugute und dem Versicherer, der sich einen Teil der Überschüsse einverleiben darf.

■ Würde der gleiche Mensch eine Rentenversicherung abschließen, verlagert sich seine hohe Sterblichkeitswahrscheinlichkeit ganz plötzlich. Die versicherungsmathematische Sterblichkeit in dieser Versicherungsart ist dann eine ganz andere: Der Versicherer muss sich nun dem Langlebigkeitsrisiko stellen, was bedeutet, dass der Versicherte eine lebenslange Rente versprochen bekommt und daher über einen längeren Zeitraum Rente erhalten könnte als sein Vertragsguthaben zulassen würde. Also kalkuliert man hier sehr lange Lebenserwartungen ein, die den Risikobeitragsanteil höher werden lassen, als es nötig wäre. Im Ergebnis kommt es auch hier zu Überschüssen, denn die Menschen können oft gar nicht so alt werden, wie es die Versicherer kalkulieren. Diese Überschüsse kommen ebenfalls der Versichertengemeinschaft zugute und dem Versicherer, der sich, wie bereits erwähnt, einen Teil der Überschüsse einverleiben darf.

Teuerste Produkte des Marktes

■ Aufgrund von schwammiger und inkonsequenter Gesetzgebung können die Versicherer willkürlich Kosten berechnen. Selbst wenn Sie die Kosten, die im Versicherungsver-

Allianz Lebensversicherungs-AG
Lebensversicherung

Versicherung Nr. [redacted]
Versichert ist [redacted]
Versicherungsbeginn: **1.11.1999**

Versicherte Leistung bei Tod vor dem 1.11.2016

einmalige Kapitalzahlung	1. Zeitpunkt der Beitragsfreistellung/des Rückkaufs	2. Versicherte Summe nach Beitragsfreistellung ohne Überschübbeteiligung in EUR *	3. Versicherte Summe nach Beitragsfreistellung mit Überschübbeteiligung in EUR **	4. Rückkaufswert mit Überschübbeteiligung in EUR **
einmalige Kapitalzahlung bei Tod	1.11.			
2004		11.191,00	11.935,00	7.702,80
2006		17.109,00	18.302,00	18.302,00
2008		22.718,00	24.432,00	18.070,40
2010		28.054,00	30.391,00	24.121,20
2012		33.163,00	36.215,00	30.894,90
2014		38.098,00	41.939,00	38.541,00
2015		41.513,00	47.813,00	45.656,40

Dazu kommen noch die Leistungen bei Erleben. Die Zwischenwerte für die nicht genannten Jahre errechnen sich nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Wir teilen * Diese Beträge garantieren wir. ** Diese Beträge können wir nicht garantieren.

Beitrag: monatlich **194,02 EUR**

Zusätzlicher Todesfallschutz

Zusätzlich versicherte Leistung bei Tod vor dem 1.11.2016

einmalige Kapitalzahlung bei Tod im 1. Versicherungsjahr	13.129,00 EUR
ab 2. Versicherungsjahr jährlich fallend um	1.014,00 EUR
im 17. Versicherungsjahr	961,00 EUR

Beitrag: monatlich **5,27 EUR**
abzüglich Sofortüberschübbeteiligung* monatlich **1,85 EUR**
zu zahlender Beitrag monatlich **3,42 EUR**

* Die Höhe der Sofortüberschübbeteiligung kann für die Zukunft nicht garantiert werden.

Beispiel 1:
Aachen und Münchner Lebensversicherung
(siehe Abbildung links)

trag anfallen ausweisen, wozu sie gesetzlich verpflichtet sind, können sie die Kosten der Kapitalanlagen innerhalb der Versicherung verstecken (Siehe dazu auch Bericht „Beispielrechnungen ohne Aussagekraft“ in dieser Ausgabe). Wie hoch die Kosten tatsächlich sind, lässt sich aufgrund der Intransparenz der Kapitalanlage schwer ermitteln. Rückkaufswerttabellen sind der einzige Weg, sich objektiv zu informieren.

■ Hier folgen ein paar Beispiele, die aufzeigen, wie unrentabel diese Verträge sind.

■ Hier stellt sich die Frage: Wie verlässlich sind Rückkaufswerttabellen? Bei einer Versicherungspolice, die im Oktober 1990 abgeschlossen wurde, wies der Versicherungsschein in der Rückkaufswerttabelle für September 2010 einen Betrag von 4.060 DM aus. Im Jahr 2002 waren es 6.193 DM. Es erfolgen regelmäßige Teilauszahlungen, die das Vertragsguthaben mit jeder Teilauszahlung verringern. Ob der Rückkaufswert 4.060 DM

Nachtrag zum Versicherungsschein, Seite 2		28.11.2000 Versicherungsschein, Seite 2	
Leistung bei Vertragsablauf im Erlebensfall		am 01.08.2018	
garantiertes Deckungskapital zum vorgezogenen Vertragsablauf am 01.08.2018	88.567,50 DM	Deckungskapital zum Vertragsablauf am 01.08.2018	
zusätzlich		für den vorgezogenen Ablauf	
a) schon heute für den vorgezogenen Ablauf erreichtes Zusatzkapital aus Gewinnanteilen	42.495,71 DM	Zusatzkapital aus Gewinnanteilen	
b) noch nicht garantierte Gewinnanteile für die künftigen Jahre	108.543,76 DM	garantierte Gewinnanteile für die Jahre	
	239.606,97 DM		
	(122.509,10 Euro)		

(2.076 Euro) vom September 2010 vor oder nach der Teilauszahlung gemeint ist, darüber kann hier nur spekuliert werden. Deshalb sollen einmal beide Fälle betrachtet werden.

Fall A: Der Rückkaufswert vom 30.09.2010 lag vor der Teilauszahlung im September 2010

In diesem Fall hätte das Vertragsguthaben bei ca. 4.000 Euro liegen müssen.

Fall B: Der Rückkaufswert vom 30.09.2010 war nach der Teilauszahlung im September 2010

Der Rückkaufswert stellt bekanntlich den Betrag aus, der bei Vertragskündigung ausgezahlt wird. Bei Kündigung zum 01.01.2010, also vor Auszahlung der angekündigten Teilauszahlung im September 2010, wurden nur 652,89 Euro ausgezahlt. Wo ist der Rest des Rückkaufswertes geblieben? Wird bei der Darstellung des Rückkaufswertes etwa gemogelt?

Beispiel 2:
Allianz Lebensversicherung
(siehe Abbildung S. 87)

- Hier stellt sich mal eine andere Frage: Haben Rahmenverträge bessere Konditionen?
- In dem hier vorliegenden Vertrag wurde der erste Rückkaufswert nach fünf Jahren Vertragslaufzeit ausgewiesen. Zu diesem Zeitpunkt waren in die Police bereits gut 11.800 Euro eingezahlt. Der aktuelle Rückkaufswert nach 5 Jahren beträgt inklusive, nicht garantierter Überschüsse gerundet 7.700 Euro. Sieht man einmal davon ab, dass sich die

Auf den Punkt gebracht:
Rückkaufswerttabellen geben oft falsche Daten wieder.

Allianz nicht die Mühe macht, die ersten vier Jahre der Vertragsentwicklung mit der Angabe der Rückkaufswerte abzubilden, hat der Kunde keinerlei Übersicht über den garantierten Rückkaufswert, weil die Allianz die nicht garantierten Überschüsse zu den Rückkaufswerten addiert. Ein Kunde hat somit weder den Blick darauf, wie gering sein Vertragsguthaben in den ersten Jahren ist,

noch darauf, wie hoch sein tatsächlicher Rückkaufswert ist.

- Es ist gut möglich, dass ein Rahmenvertrag günstiger ist. Sollte dies so sein, so würde das für die normalen Tarife ein Armutzeugnis ausstellen.

Beispiel 3:
Wertmitteilungen von der Victoria
(siehe Abbildung oben)

- Wie fatal es sein kann, wenn man sich auf die prognostizierten Überschüsse von Versicherern in der Wertmitteilung verlässt, wird an einem erneuten Beispiel deutlich: Bei dieser Police fällt Jahr für Jahr die in Aussicht gestellte Ablaufleistung. Wie mag sich der Kunde, der jedes Jahr immer die gleichen Beiträge eingezahlt hat, bei diesem Schwund des Guthabens wohl gefühlt haben?

Riester-Rente

- Zur Riester-Rente hat DER FREIE BERATER in der Vergangenheit immer wieder kritisch aufgeklärt. Zwischenzeitlich stehen wir mit unserer Kritik an der Riester-Rente nicht mehr allein auf weiter Flur, denn jeder, der sich intensiver mit den Riester-Tarifen auseinandersetzt,

28.11.2001	schein, Seite 2	28.11.2002	gsschein, Seite 2	im Dezember 2003
am 01.08.2018	auf im Erlebensfall	am 01.08.2018	lauf im Erlebensfall	am 01.08.2018
46.297,50 EUR	apital zum	49.997,20 EUR	kapital zum	51.032,30 EUR
	blauf am 01.08.2018		ablauf am 01.08.2018	
24.323,99 EUR	vorgezogenen Ablauf	15.290,86 EUR	1 vorgezogenen Ablauf	16.005,30 EUR
	pital aus Gewinnanteilen		apital aus Gewinnanteilen	
	rte Gewinnanteile für die		erte Gewinnanteile für die	
41.336,03 EUR		25.540,10 EUR		3.212,16 EUR
111.957,52 EUR		90.828,16 EUR		70.249,76 EUR

Quelle: GeldinFAIRmationen: Ihr Recht auf Durchblick im Finanzmarkt von Bernd Blasius, ISBN 978-3-8334-6302-0

ALTERNSPONSOR

Warnhinweis

Wer seinen Riester-Vertrag nachrechnet, muss tapfer sein

Reicht Riester aus?
Der Bundesregierung ist nicht bekannt, welche Leistungen sich in der Rentenphase aus den Altersvorsorgeverträgen tatsächlich ergeben

So riestern Sie richtig

Riester-Versicherung

Von den Versicherungsprodukten raten Verbraucherschützer eher ab. Oko-Test fand jetzt heraus: Wenn schon eine Versicherung, dann eine klassische. Die fondsgebundene Variante ist das mit Abstand teuerste Produkt

– zwar sind attraktive Renditen möglich, das Risiko der Kapitalanlage wird aber oft verdeckt auf den Kunden abgewälzt.

Testieger beim Klassiktarif: HanseMerkur (Tarif RRR07).
Es ist die einzige Versicherung im Test, die nach 40 Jahren Einzahlung einem 80-Jährigen keine Verluste garantiert. Rendite 0,0 Prozent. (Prognostiziert 4,28 %)

VERSICHERUNGSIM TEST

Riester bringt nur Mini-Rente!

Kleine Rente, kaum Rendite – wie die Zeitschrift Oko-Test in ihrer aktuellen Ausgabe berichtet, zahlen sich Riester-Rentenversicherungen für viele Später gar nicht aus. Wer Klasse machen will, sollte vor allem gesund leben: Erst mit 85 Lebensjahren sind demnach garantierte Gewinne möglich.

MEHR ZUM THEMA

SO RIESTERN SIE RICHTIG

Riester-Versicherung

Von den Versicherungsprodukten raten Verbraucherschützer eher ab. Oko-Test fand jetzt heraus: Wenn schon eine Versicherung, dann eine klassische. Die fondsgebundene Variante ist das mit Abstand teuerste Produkt – zwar sind attraktive Renditen möglich, das Risiko der Kapitalanlage wird aber oft verdeckt auf den Kunden abgewälzt. Testieger beim Klassiktarif: HanseMerkur (Tarif RRR07). Es ist die einzige Versicherung im Test, die nach 40 Jahren Einzahlung einem 80-jährigen keine Verluste garantiert. Rendite 0,0 Prozent. (Prognostiziert 4,28 %).

AKTUELL

Der wird über von den Versicherern schöngeredet, aber mit Hilfe der staatlichen Zweckkasse ohne die viele Rentenversicherungen von vornherein auf Nulla bringen würden. Dadurch sollten Später vor allem darauf achten, dass der Vertrag auch ohne den Förderfakt Einfluss bringt.

Oft versichert die Riester-Zugabe nämlich in den Kosten für Provisionen, Vertrieb und Verwaltung – das können bis zu 10 Prozent des eingezahlten Geldes sein.

ihm sagen. DER FREIE BERATER hofft inständig, dass immer mehr Menschen aufwachen und den Instituten deutlich machen, dass sie nicht mehr alles mit sich machen lassen, was die Finanzinstitute von ihnen erwarten.

Sparzins-Angebote bis 31.10. ve

kann nur zu einem Urteil kommen: Ungeeignet!

Resümee

■ Man kann es drehen und wenden, wie man möchte. Die Produktwelt der Institute ist vor allem für einen gut: Das Institut, welches das Produkt anbietet. Vermögen kann der Kunde damit sicherlich nicht aufbauen, auch wenn die Vertreter, Banker und Verkäufer das immer wieder behaupten. Diesen Angestellten ist doch das Wohl ihrer Kunden überhaupt nicht wichtig. Ein guter Kunde ist für die Institute ein höriger Mensch, der nicht denkt, und schön tut, was die Institute

Jahresfrist 2010 nicht versäumen!

Hoch hinaus mit der **Sparda-ProfiRente!**

Stiftung Warentest
Finanztest

Empfehlenswert

Im Test: 33 Riester-Fonds-Produkte

Ausgabe 11/2009

Von Stiftung Warentest empfohlen

Unsere Riester-Rente ist spitze!